



Pressemitteilung

Sharing Heritage – Tag des Offenen Denkmals am Alexander Haus

Das Alexander Haus in Groß Glienicke öffnet seine Türen zum Tag des Offenen Denkmals am 9. September 2018.

Von 12-18 Uhr können Besucher das 1927 für den deutsch-jüdischen Arzt Dr. Alfred Alexander und seine Familie erbaute Sommerhaus besichtigen und mehr über den Stand der Restaurierungen und die Zukunft des Hauses erfahren.

Sie erfahren, wie sich die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts im Leben der fünf Familien spiegelt, die hier lebten. Das idyllisch am Groß Glienicker See gelegene Haus war Ort fröhlichen Familientreibens und Zufluchtsort für mehrere Generationen, zugleich aber Zeuge der Vertreibung in der Nazi-Zeit. Einschüsse von Maschinengewehren machen das Trauma des Kriegsendes plastisch. Später trennte – keine 10 Meter vom Haus entfernt – die Berliner Mauer Menschen aus Ost und West.

Nach der Rettung des Hauses vor dem Abriss durch Nachkommen der Familie Alexander und mit Unterstützung engagierter Bürger aus Groß Glienicke, Potsdam und Berlin im Jahr 2013 entwickelt der Alexander-Haus e.V. das ehemalige Sommerhaus zu einem Ort der Bildung und Versöhnung. Menschen verschiedenster Herkunft und Religion können hier ihre Geschichte und ihr kulturelles Erbe miteinander teilen und gemeinsam aus der Geschichte lernen können: „Das Haus soll kein Museum, sondern eine Schule, ein Lernort sein“.

Um 13 Uhr werden wir mit Wort und Musik an unseren Freund und Architekten Andreas Potthoff erinnern, der als Architekt die Arbeiten bis zu seinem tragischen Unfalltod in diesem Sommer mit Herz und Hand betreut hat. Die Architektinnen Frauke Weber und Daniela Jung, die die Arbeiten übernommen haben, werden im Anschluss für eine Führung zur Verfügung stehen.

Thomas Harding, Vorsitzender Alexander-Haus e.V., sagt: „Wir sind immer noch tief betrübt über den Tod unseres Freundes Andreas Potthoff, zugleich aber froh, mit Frauke Weber eine hochechtfähige Denkmalarchitektin gewonnen zu haben, die die Restaurierung des Sommerhauses mit viel Engagement zum Abschluss bringt. Mit der fabelhaften Unterstützung der Bürger, Politiker, Partner und Förderer machen wir das Alexander Haus zu einem Ort des Lernens.“

Ort und Zeit:

Alexander-Haus, Am Park 2, 14476 Potsdam-Groß Glienicke

09.09.2018, 12-18 Uhr

Führungen: stündlich (auch in englisch), 12.30 Führung für Kinder; 13.15 und 15 Uhr Führung durch die Architektinnen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Moritz Gröning, Mitglied des Vorstands, +49 151 628 02471, jmgroening@aol.com



Hintergrundinformationen:

Das **Sommerhaus** am Ufer des Groß Glienicker Sees wurde 1927 für den prominenten jüdischen Arzt Dr. Alfred Alexander erbaut, zu dessen Patienten Albert Einstein und Marlene Dietrich zählten. Nach der Flucht der Familie 1936 lebten vier weitere Familien im Haus, darunter der Komponist Will Meisel. Anfang der 60er Jahre wurde die Berliner Mauer mitten durch den Garten gebaut. Das Grundstück steht seit 2005 leer.

Im Jahr 2013 kamen Mitglieder der Familie Alexander mit Einwohnern von Groß Glienicke zusammen und haben den **Alexander Haus e.V.** gegründet. 2014 wurde das Haus in die **Denkmalliste** des Landes Brandenburg eingetragen als Zeugnis der bis dahin wenig erforschten Bedeutung von Wochenendhäusern der 1920er Jahre, sowie der geschichtlichen Bedeutung als Sommerhaus des jüdischen Arztes und Präsidenten der Berliner Ärztekammer, Dr. Alfred Alexander und als Beginn der modernen Besiedlung von Groß Glienicke.

Die Geschichte des Hauses und seiner Bewohner ist im internationalen Bestseller „House by the Lake“ (2015; dt.: „Sommerhaus am See“, dtv 2016/dtv Taschenbuch 2017) beschrieben.

Das Ziel des **Alexander-Haus e.V.** ist die Restaurierung des Alexander-Hauses und dessen Entwicklung zu einem Ort der Bildung und Versöhnung. Er ist als gemeinnützig anerkannt und Spenden sind in Deutschland und Großbritannien steuerlich abzugsfähig. Vorsitzender ist Thomas Harding. Das Kernteam besteht aus Mitgliedern der Familie und Bürgern aus Berlin und Groß Glienicke. Der Verein arbeitet eng mit dem Ortsbeirat und örtlichen Vereinigungen wie dem Groß Glienicker Kreis e.V., der Ev. Kirchengemeinde und den Neuen Nachbarschaften Groß Glienicke zusammen.

Nachdem sich Jahr 2014 erstmals 14 Mitglieder der Familie aus London und Paris sowie über 60 Groß Glienicker versammelt hatten, um gemeinsam das vom Zerfall bedrohte Sommerhaus am Groß Glienicker See von Gerümpel und Gestrüpp zu befreien und vor dem Abriss zu bewahren, konnte der Alexander-Haus e.V. das Sommerhaus nach umfangreichen Vorarbeiten restaurieren. Die Arbeiten sind weit fortgeschritten. Das idyllische Sommerhaus wird künftig regelmäßig für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Die Bundesregierung hat 2016 entschieden, die **Restaurierung des Sommerhauses** mit bis zu EUR 140.000,- aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm VI (BKM) zu fördern, das Land Brandenburg hat sich mit EUR 32.000,- beteiligt. Der Verein hat ferner private Spenden von über EUR 180.000,- gesichert. Die Gesamtkosten für die denkmalgerechte Restaurierung des Sommerhauses, die Herstellung der Außenanlagen und die Einrichtung einer Dauerausstellung schätzt der Verein auf ca. EUR 400.000,-. Weitere Spenden sind dringend willkommen.

Im Januar 2017 hat der Alexander-Haus e.V. sein Pilotprogramm **„Gemeinschafts-Dialoge“** gestartet, bei dem die Auseinandersetzung mit Geschichte und Erinnerung verwendet werden, um durch soziales Lernen besseren Zusammenhalt in unseren Gesellschaften zu erreichen. Finanziert durch die Stiftung EVZ (Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“), beinhaltet dieses Projekt eine Serie von Dialogworkshops mit neu angekommenen Geflüchteten und Ortsbewohnern, innovative Erzählansätze und ein Coachingprogramm. Es dient sowohl als Pilotprojekt für den Alexander-Haus e.V. als auch als Modell für die Stiftung EVZ. Bei der Realisierung arbeitet der Alexander-Haus e.V. eng mit seinen Partnern zusammen.

Ferner arbeitet der Alexander-Haus e.V. mit **Begabtenförderwerken**, insbesondere dem Ernst-Ludwig-Ehrlich Studienwerk, und der **Universität Potsdam** zusammen, um künftig das Alexander-Haus für ihre weit anerkannte Bildungsarbeit, den interreligiösen Dialog und für hochbegabte Studierende und Akademiker zu nutzen. Hierzu ist der Bau eines Seminargebäudes geplant sowie ein „writer in residence“ Programm mit geflüchteten Autoren und Künstlern.

Im Winter 2017 hat der Alexander-Haus e.V. sein **Bildungsprogramm** begonnen. Er hat mehrere Besuche deutscher und englischer Schulen durchgeführt und Kooperationen u.a. mit dem Gymnasium Tiergarten und dem Hans-Carossa-Gymnasium begonnen. Im Juni 2018 hat der Verein zusammen mit UKGermanConnections ein dreitägiges Seminar mit 25 deutschen und 25 britischen Schülern zum Thema „Finding Our Place in History“ erfolgreich durchgeführt. Künftig sollen im Alexander Haus Schüler Geschichte erfahren und sich daraus Lehren für die Zukunft erarbeiten.



Press Release

Sharing Heritage – Open Monument Day at the Alexander Haus

The Alexander Haus in Groß Glienicke opens once again for the Open Monument Day on 9. September 2018.

From 12pm to 6pm, visitors can explore the Lake House, learn more about the status of the current restorations and hear about plans for the future.

The Lake House was built in 1927 by the German-Jewish physician Dr Alfred Alexander. The idyllic spot on Groß Glienicke lake was a place of happy family life, then the family had to flee during the Nazi era. Over the course of a century, the house provided shelter for five families.

The house is now a physical witness to the German history of the 20th century. Bullet holes can be seen in its external walls from machine guns, making the trauma of WW2 visible. Remnants of the Berlin Wall remain in the garden – less than 10 metres from the house – separating people from East and West. The Delft Tiles chosen by the Alexanders survived above the fire place in the living room.

In 2013, the Alexander Family and active citizens from Groß Glienicke, Potsdam rescued the house from demolition. The Alexander-Haus e.V. is now being developed as a place of Education and Reconciliation. Here, people from different backgrounds and religions can share their history and cultural heritage. Our vision is that the house will be more a place of learning than a museum.

At 1 pm we will remember with words and music our friend and architect Andreas Potthoff who oversaw the restoration works with heart and wit until his death by a tragic accident this summer. Monument architects Frauke Weber and Daniela Jung, who have assumed the works, will afterwards provide guiding tours.

Thomas Harding, president of Alexander-Haus e.V. says: 'We remain profoundly sad about the death of Andreas Potthoff. He was a truly great friend to the project. The Potsdam-based architect Frauke Weber has now taken over the completion of the renovations. Frau Weber is an expert in repairing historic properties and we look forward to working with her. I am so pleased that with the help of experts, citizens, politicians, partners and donors the project goes from strength to strength. Together we will make the Alexander Haus an extraordinary place of history and learning.'

Place and Time:

Alexander-Haus, Am Park 2, 14476 Potsdam-Groß Glienicke

09.09.2018, 12-6pm

Tours: hourly (also in English), 12.30 tour for kids; 1.15 and 3pm tours by the architects.

For further information please contact:

Moritz Gröning, member of the board, +49 151 628 02471, jmgroening@aol.com



Background information:

The **Lake House** on the shore of the Groß Glienicke lake was built in 1927 by the prominent Jewish physician Dr Alfred Alexander whose clients included Albert Einstein and Marlene Dietrich. After the family fled in 1936, four other families lived in the house including composer Will Meisel. In the early 1960s, the Berlin Wall was built through the garden. The property was abandoned in 2005.

In 2013, members of the Alexander family joined with the local residents of Groß Glienicke and formed the **Alexander Haus e.V.** In 2014, the house was registered as **protected monument** by the State of Brandenburg as a document of the so far little explored wooden weekend house constructions of the 1920s, as well as its historic significance as a summerhouse of the successful Jewish physician and president of the Berlin Chamber of Physicians Dr Alfred Alexander and the start of the modern settlement of Groß Glienicke.

The history of the Lake House and its inhabitants is described in the internationally bestselling book 'House by the Lake' (Penguin Random House, 2015; German: 'Sommerhaus am See', dtv 2016, paperback 2017).

The goal of the **Alexander-Haus e.V.** is the restoration of the Alexander Haus and its development as a place of education and reconciliation. The Verein is a charity with donations from Germany, the UK and around the world. Its president is Thomas Harding. The core team comprises both members of the Alexander family and residents of Berlin and Groß Glienicke. The Verein closely co-operates with the local council (*Ortsbeirat*) and local associations such as Groß Glienicker Kreis e.V., the Ev. Kirchengemeinde and Neue Nachbarschaften Groß Glienicke.

In 2014, members of the Alexander Family from London and Paris as well as more than 60 Groß Glienickers convened for the first time to clean up the decaying summer house on the shores of Lake Groß Glienicke from debris and scrub and to save it from demolition. Since then, the Alexander-Haus e.V. was able to restore the Lake House after extensive preparations. Works are far advanced. In the future, the idyllic Lake House will be regularly open to the general public.

In 2016, the Federal Government has provided support for the **restoration of the Lake House** with funds from the Monument Protection Special Programme VI (BKM) with up to EUR 140,000, the State of Brandenburg has contributed EUR 32,000. The Verein has further secured private donations and pledges of more than EUR 180,000. The total costs for the restoration of the Lake House in line with monument guidelines, the development of the gardens and the installation of a permanent exhibition are estimated at approx. EUR 400,000. Further donations are dearly welcome.

In January 2017, the Alexander-Haus e.V. launched its **Community Dialogue** pilot programme using the work with history and memory to trigger social cohesion. Funded by Stiftung EVZ (Stiftung "Erinnerung, Verantwortung, Zukunft"), this project includes a series of dialogue workshops involving newly arrived refugees and local residents, innovative story telling approaches and a training programme. The project serves as both a pilot project for Alexander-Haus e.V. and a model for Stiftung EVZ. The Alexander-Haus e.V. is working closely with its partners to deliver this programme.

The Alexander-Haus e.V. further co-operates with **scholarship foundations**, in particular the Ernst-Ludwig-Ehrlich Studienwerk, and the **University of Potsdam** to use the Alexander-Haus in the future for their widely acknowledged education work, interfaith dialogue and highly gifted students and academics. To this purpose, the construction of a seminar building is planned as well as a 'writer in residence' programme with refugee authors and artists.

In winter 2017, the Alexander-Haus e.V. launched its pilot **Education Programme**. It organised several visits from German and UK schools and has started co-operations with Gymnasium Tiergarten and Hans-Carossa-Gymnasium. In June 2018, the Verein organised a successful three-day seminar together with UKGermanConnections for 25 German and 25 British pupils under the motto "Finding Our Place in History". In the future, school children shall experience history at the Alexander Haus and jointly develop conclusions for the future.